

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 55. Sonnabend, den 24. Februar 1827.

Gottesdienst.

Am Sonntage Estomihi predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. M. Schramm,
zu St. Nicolaus: Früh D. Bauer,
Mitt. M. Siegel,
Wesp. M. Simon,
in der Neukirche: Früh M. Söfner,
Wesp. Ulbricht,
zu St. Petrus: Früh M. Petrinus,
Wesp. M. Nabe,
zu St. Paulus: Früh M. Otto,
Wesp. M. Fleck,
zu St. Johannis: Früh v. Jagemann,
zu St. Georgen: Früh M. Hänfel,
Wesp. Vesp. u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Mühlberg,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Montag Hr. M. Nabel,
Dienstag M. Eichorius,
Mittwoch Müller,
Donnerstag Jäger,
Freitag D. Bauer.

Wächner:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Grates nunc omnes reddamus etc., von
Ch. Theod. Weinlig.

Laudate dominum in Sanctis ejus etc.,
(2chdrig), von Ch. Theod. Weinlig.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nicolaiikirche:

Kantate: „Gott, dein Weg ist heilig etc.“
von Theod. Weinlig.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 17. Februar.

Büchenholz	5 Thl. 4 Gr. bis	6 Thl. 12 Gr.
Birkenholz	5 „ 4 „	5 „ 22 „
Ellernholz	4 „ 8 „	5 „ 8 „
Kiefernholz	4 „ 4 „	5 „ — „
Eichenholz	4 „ — „	5 „ 6 „
1 R. Kohlen	2 „ 12 „	2 „ 16 „
1 Schff. Kalk	2 „ — „	2 „ 12 „

Getreidepreise.

Vom 22. Februar.

Weizen	3 Thl. 9 Gr. bis	3 Thl. 14 Gr.
Korn	2 „ 16 „	2 „ 18 „
Gerste	1 „ 18 „	— „ — „
Hafer	1 „ 8 „	1 „ 10 „

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. St.

B ö r s e i n L e i p z i g , a m 23. F e b r u a r 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
do.	2 Mt.	139 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	—	13 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	13 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—	Bresl..... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S.	—	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	—	Verl. { Preuss. Courant.....	109 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	104	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	Actien der Wiener Bank.....	1090	—
do.	3 Mt.	6. 17	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	90 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	à 4 $\frac{2}{3}$ -in preuss. Ct.....	85 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—			
do.	2 Mt.	—	—			
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 24sten, neu einstudirt: Aschenbrödel, Oper.
Morgen, den 25sten, statt des Schauspiels, Preziosa, zum Erstenmale wiederholt: die Tochter der Luft.

Dienstag, den 27sten: die Jungfrau vom See, Oper von Rossini.

Mittwoch, den 28sten: der Silvesterabend. Hierauf: die Benefiz-Vorstellung.

Freitag, den 2ten März, zum Erstenmale: die Vernunfttheirath, Lustspiel nach dem Französischen des Scribe, „le mariage de raison“ von Th. Hell. Hierauf, zum Erstenmale: die Mäntel oder der Schneider in Lissabon, Lustspiel nach dem Französischen des Scribe, von Karl Blum.

Sonnabend, den 3ten, zum Vortheil der Armenanstalt, zum Erstenmale wiederholt: Komm her! Hierauf: der Maurer, Oper von Kuber. (Mit völlig aufgehobenem Abonnement.)

Sonntag, den 4ten: Oberon.

Die vielfach ausgesprochenen Wünsche, den Freischütz zu sehen, können deshalb nicht erfüllt werden, da die nächste Vorstellung dieser Oper mit einer Gedächtnisfeier Webers verbunden, zu einer Benefizvorstellung für die Hinterlassenen desselben bestimmt ist, welche im Monat März statt hat.

Verkauf. Große fette Limburger Käse à Stück 5 Gr., bei
J. Spieler, Brühl Nr. 478, im grünen Kamm.

Verkauf. Eine Partie Mistbeefenster sind billig zu verkaufen auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore.

Anzeige. Weisse Schleier in Spitzengrund, grosse Tücher mit Kanten, desgleichen Hauben und Kragen gestopft und glatt, Kinder-Häubchen, so wie auch Schleier in Pettinet blondirt, genäht und gestopft, echte Blondens-Zäckchen, eine schöne Auswahl von Klöppelspitzen, Vorhemdchen mit und ohne Streif, nebst Herren-Kragen, empfiehlt

Joh. Gottlob Böhne,
am Naschmarkt unter dem Rathhause.

Verkauf. Außer meinen Conditorei-Waaren empfehle ich alle Sorten Chocolate von vorzüglicher Güte, zu den billigen Preisen von 5 bis 24 Gr. pr. Pfd., Caccou-Masse pr. Pfd. 8 Gr.

J. G. Zeig, Grimm. Steinweg Nr. 1185,
Conditorei-Waaren-Handlung und Choccolaten-Fabrik.

Verkauf. Ein noch in gutem Stande befindliches, mit guten Rosshaaren und Stahlfedern versehenes Sopha nebst $\frac{1}{2}$ Duzend Stühlen, steht billig zu verkaufen. Das Nähere darüber in der Schleismühle vor dem Barsufspfortchen zu erfahren.

Pferde-Verkauf. Eine dunkelbraune meklenburger Stute, englisiert, 8 bis 9 Jahr alt, gut geritten, und ganz fromm und gesund, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Der Thierarzt Hr. Böhme auf dem Rosßplaz, neben dem Kurprinz, giebt nähere Nachricht.

Zu verkaufen sind 2 Sopha's, 12 Stühle, 2 Spiegel, 1 Schreibe-Commode, 2 Tische und 1 Bettstelle, in der Reichsstraße Nr. 510, durch den Hausmann.

Anerbieten. Bestellungen auf alle Arten Weißnäherei, desgleichen Stick- und Strickerei werden angenommen, und da es mehr um Beschäftigung als Erwerb zu thun ist, die billigste Bedienung zugesichert. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein Herr, der keinen eigenen Wagen hat, und spätestens bis Montag Mittag mit Extrapost nach Frankfurt a. d. D. zu reisen gedenkt, er bietet sich, wenn Jemandem damit gedient seyn sollte, eine Chaise bis dort oder auch nur bis Berlin franco mitzunehmen. Hierauf Reflectirende erfahren beim Markthelfer Sandner, Burgstraße Nr. 91, im Hofe eine Treppe hoch, das Nähere.

Gesuch. Ein gesunder Bursche von 14 bis 16 Jahren, welcher Lust hat, die Tischler-Profession zu erlernen, von hiesigen oder auswärtigen Eltern, kann von jetzt an oder zu Ostern einen Platz finden. Näheres ertheilt A. Gey in Nr. 870.

Logisgesuch. Ein paar einzelne stille Leute suchen ein kleines Logis zu Ostern zu beziehen; noch lieber wäre es solchen, einen Hausmannsdienst zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet man in Nr. 1026, eine Treppe hoch, vorn heraus, abzugeben.

Logisgesuch. Eine kleine stille Familie sucht zu Johannis d. J. ein Logis von 3 Stuben mit allen übrigen nöthigen Behältnissen, 1 oder 2 Treppen hoch, in einer angenehmen Lage der Vorstadt, und bittet, die Anzeige davon in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Ein sehr schöner großer Keller, in der Nähe des Marktes, zu einer Wein- oder Ital. Waarenhandlung, ist von jetzt an zu vermieten. Nachweisung hierüber ertheilt P. G. Wurster im schwarzen Bret.

Zu vermieten ist von Ostern an, in einer schönen Lage der Vorstadt, eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meublen, an einen oder zwei ledige Herren. Näheres auf der Hintergasse Nr. 1217, erste Hausthüre von der Allee aus, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstag, vom Salzgäßchen über den Markt durchs Thomasgäßchen, ein Schlüssel; wer denselben beim Schuhmachermeister Friebel, Burgstraße Nr. 92, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren. Am 22. d. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde eine braune Haarflechte verloren. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung auf dem Alten Neumarkt Nr. 660, 3 Treppen, abzugeben.

Verloren wurde am letzten Maskenball im Schauspielhause ein Armband von Bronze, Schloß mit dergleichen Kette. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

* * Mein, vorige Michaelismesse mir weggekommener, Pinscher kam vorgestern Nachmittag zurück mit einem Halsband, bezeichnet: W. Neidhart aus Magdeburg. Dieses Halsband kann der Eigenthümer wieder abholen bei dem Hausknecht im Hotel de Saxe.

Fünf Hundert Thaler Belohnung.

Es wurden mir zwei anonyme Briefe zugesendet, welche den Schreiber als einen von niedriger Mißgunst befallenen bössartigen Mann bezeichnen; desgleichen übersandte man mir durch die Post das Leipziger Tageblatt Nr. 47 vom 16. Februar, in welchem ich durch eine Annonce (Gesuch betitelt) in den mich entehrenden Verdacht gezogen werde, als suchte ich zu meiner im nächsten Monat nach Paris und London vorhabenden Reise unter den Buchstaben C. H. poste restante fremde Unterstützung; wer mir daher diesen nichtswürdigen Briefeschreiber und Einsender jener Annonce entdeckt, so daß ich denselben vor Gericht zur Verantwortung ziehen und bestrafen lassen kann, erhält Fünf Hundert Thaler Belohnung.

Graf Carl Haugwitz, der Zeit in Dresden, Schloßgasse.

An Herr und Frau A—z in Lindenstadt.

Die Kinder vergleiche ich mit den edlen Bäumen; sie müssen gleichfalls bei Zeiten gebogen und veredelt werden, wenn sie die gewünschten Früchte tragen sollen. Genieß werden unter den Armen und Reichen geboren, beide brauchen aber Ausbildung, Einer wie der Andere, wenn sie Früchte tragen, Früchte geben sollen! Daher rufe ich Ihnen zu: Brich den Hungrigen Dein Brod! Mache Raum „mache Platz“ denen Bedürftigen, welche die Weihülfe ihrer Mitbürger brauchen und ansprechen.

Fr. Schulenfreund.

Thorzetteln vom 23. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Berliner fahrende Post	10
Gestern Abend.			Fr. Kfm. Müller, a. Elberfeld, im g. Adler	11
Fr. Bauinsp. Stelling, v. Torgau, im Horn	6		Fr. Kfm. Bender, a. Berlin, im Pot. de Russie	12
Vor mittag.				
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. v. Wolf, von	6		Die Hamburger reitende Post	6
Dresden, pass. durch	7		Fr. Kfm. Graubner, a. Frankf. g. M., v. Mag-	11
Die Dresdner reitende Post			deburg, in St. Berlin	
Nach mittag.				
Auf der Dresdner Eilpost: Madame Berndt, von			Kanstädter Thor.	U.
Dresden, b. Köpzig, Fr. Kfm. Keller, v. El-			Gestern Abend.	
berfeld, im Blumenb., Fr. Sprachlehrer Rada-			Fr. Kfm. Breggerenz, v. Iserloh, im Blumenb.,	
mirsky, v. Lemberg, im gold. Herz, Fr. Kfm.			u. Fr. Kfm. Riedel, v. h., v. Iserloh zurück	6
Kümmelmann, v. Dahlen, bei Hänel, Fr. D.	6			
Hoffmann, v. hier, v. Dresden zurück			Hospital Thor.	U.
Halle'sches Thor.	U.		Vor mittag.	
Gestern Abend.			Die Prager u. Wiener reit. Post	7
Fr. Kfm. Mitsche, a. Magdeburg, im Birnbaum	6		Die Altenburger fahrende Post	7